

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 14. März 1903. No. 11. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminar Direktoren F. A. Kunz, Hiltirch, Luzern; G. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöbel, Rickenbach, Schwyz; H. G. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen, und Cl. Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Zur Körperhaltung in der Schule.

1. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit und Verkrümmung der Wirbelsäule soll der Körperhaltung der Schüler ein ganz besonderes Augenmerk zugewendet werden.

2. Die normale Haltung besteht darin, daß der Schüler zum Sitzen die ganze Breite der Bank verwendet, die Lendengegend an die Kreuzlehne anlehnt und die ganze Fußsohle auf den Boden aufsetzt.

3. Beim Schreiben ist zur Erzielung einer richtigen Körperhaltung darauf zu achten, daß die Mitte der zu schreibenden Zeilen möglichst genau vor der Mitte des Körpers liegt. Während der rechte Vorderarm mit der Kleinfingerseite auf dem Tische ruht, soll der Oberarm nicht enge am Brustkorb anliegen, sondern sich frei bewegen.

4. Für hartnäckig gebückte Kinder empfiehlt sich im Einverständnis mit den Eltern die Verwendung von sogenannten Schreibstützen.

5. Um die üblen Folgen allzulangen Sitzens zu vermeiden, läßt der Lehrer die Schüler während des Unterrichtes, so weit es angeht, sich körperlich rühren oder aufstehen, letzteres namentlich beim Aussagen.

(Aus Dr. med. J. Müllers „Anleitung zur Fürsorge für die Schuljugend,“ vide Nr. 8 1903.)